

Die Offene Arbeit ist eine sinnstiftende Antwort auf die Lebenssituation und Lebenswelt junger Menschen.

Sie geschieht in aller Regel einrichtungsbezogen, sozialräumlich orientiert, professionell begleitet, langfristig konzipiert und in gemeinsamer Verantwortung mit dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe. Die Offene Arbeit ist ein Zeugnis des Evangeliums.

Dies wird sichtbar in einer einladenden Kirche, im Respekt vor der Würde jedes Menschen und in der Übereinstimmung von Glauben, Leben, Reden und Handeln.

Offene Arbeit ist ein Angebot zur partizipativen Nutzung durch alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Aufgaben

Aufgabe der Offenen Arbeit ist es, flexibel und gemeinsam mit den jungen Zielgruppen Erfahrungs- und Erlebnisräume zu eröffnen und zu nutzen. Sie bietet ihnen zudem einen Aufenthalts- und Rückzugsraum gegenüber fremdbestimmten Anforderungen und eröffnet ihnen die Möglichkeit zum Innehalten, zur Reflektion und Orientierung.

Sie nimmt dabei die Stärken, Kompetenzen und Besonderheiten junger Menschen in den Blick, nimmt sie in ihren Suchbewegungen, Problem- und Lebenslagen ernst und unterstützt sie in der Entwicklung und Organisation eigener Lebensentwürfe.

Die Offene Arbeit ist sowohl Bestandteil als auch Gestaltungsort für jugendliche Szenen, Trends und Kultur und relevanter Akteur im Rahmen der sozialen und kulturellen Infrastruktur im Sozialraum.

Ziele

- Stabilisierung der Persönlichkeit (Ich-Stärkung)
- Entwicklung persönlicher, sozialer und wirtschaftlicher Perspektiven (Sinn und Orientierung)
- Einbindung in soziale Gruppen
- sinnhafte Gestaltung von Freizeit
- die Beendigung von Ausgrenzungsprozessen
- gesellschaftliche Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Realitätskonfrontation und Horizonterweiterung

Methoden / Inhalte

Grundlage der Offenen Arbeit ist, dass sie jungen Menschen wertschätzend und akzeptierend begegnet und gemeinsam mit ihnen ihre individuellen, persönlichen Stärken in den Fokus rückt und daran anknüpft. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entdecken in der Offenen Arbeit ihre Potentiale (neu) und bekommen Räume und Begleitung, diese auszuschöpfen und zu erweitern.

Eine Grundlage ist dabei das Leben und das Erleben positiver Beziehungen sowohl zu Fachkräften als auch innerhalb der unterschiedlichen Zielgruppen.

Sie bedient sich vielfältiger Methoden aus den Bereichen Gruppenpädagogik, informeller und nonformaler Bildungsangebote, Theater- und Kulturarbeit, Freizeiten, Ferienspiele, Wochenendveranstaltungen, Exkursionen, aufsuchender und mobiler Arbeit, Projektarbeit und vielem mehr.

Rahmenbedingungen

Die Offene Arbeit stellt Räume, verlässliche Öffnungszeiten, Finanzmittel und professionelle Begleitung bereit. Ihre Offenheit ist gekennzeichnet durch Strukturen mit Blick auf:

- die Selbstbestimmung der Teilnehmenden
- Beteiligungs- und Teilnahmemöglichkeiten für alle jungen Menschen
- niedrigschwellig zugängliche Angebote und Räumlichkeiten und eine von den Nutzenden mitbestimmte Programmgestaltung

In vielen Fällen verfolgen Mitarbeitende und Zielgruppen des Handlungsfeldes gemeinsam soziale, gesellschaftliche und politische Entwicklungen und setzen sich für die Belange junger Menschen ein.

Offene Arbeit wird von qualifizierten Teams ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden, von Honorarkräften und von Hauptamtlichen auf unterschiedlichen Ebenen begleitet, getragen, verantwortet und reflektiert.

Juni 2016
Vorstand der ELAGOT NRW
www.elagot-nrw.de

Download als PDF:
http://www.elagot-nrw.de/pdf/essentials_oa.pdf